

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G. Uelzen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	15.09.2020

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.

Uelzen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Geschäftsbericht 2019****Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. über das 147. Geschäftsjahr****Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
a. G.	auf Gegenseitigkeit
AIAG	Association Internationale des Assureurs de la Production Agricole
AktG	Aktiengesetz
ASP	Afrikanische Schweinepest
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
B2C	Business-to-Consumer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium der Finanzen
Buchst.	Buchstabe
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
DAX	Deutscher Aktienindex
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EU-APrVO	EU-Abschlussprüferverordnung
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOT	Gebührenordnung für Tierärzte
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Abteilung B des Handelsregisters
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
inkl.	inklusive
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnik
i. V. m.	in Verbindung mit
KUF	KinderUnterstützungsfonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten
mbH	mit beschränkter Haftung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mrd.	Milliarde

Abs.	Absatz
MVG	Mitversicherungsgemeinschaft Tier
Nr.	Nummer
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung
Prof.	Professor
RechVersV	Rechnungslegungsverordnung
RIMA	RISK-Management GmbH
SCR	Solvency Capital Requirement - Solvabilitätskapitalanforderung
SFCR	Solvency and Financial Condition Report - Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
sog.	sogenannt
stellv.	stellvertretend
Str.	Straße
T	tausend
TCMS	Tax-Compliance-Management-System
Tel.	Telefon
TEUR	tausend Euro
u. a.	unter anderem
US	United States
USA	United States of America
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
vgl.	vergleiche
Vj.	Vorjahr
z. B.	zum Beispiel

A Verwaltung, Organe, Abschlussprüfer und Aufsichtsbehörde

Aufsichtsrat

Gerhard Schulz	Aufsichtsratsvorsitzender der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Landwirt, Schneverdingen
Prof. Dr. Joachim Krieter	stellv. Vorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert
Thomas Gollub	Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
Hans-Henning von der Decken	Landwirt, Stade
Klaus Angresius	Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Susanne Treiber	Vorstand Hövelrat Holding AG und Geschäftsführerin Proaktiva GmbH, Hamburg

Frau Susanne Treiber ist am 22. August 2019 als Nachfolger für Herrn Claus-Peter Witt, der am 31. Dezember 2018 aus dem Amt ausgeschieden ist, in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Vorstand

Dr. Theo Hölscher	Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
Imke Brammer-Rahlfs	Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	Diplom-Controller, Wrestedt

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Großer Burstah 23
20457 Hamburg

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
Postfach 1253
53002 Bonn
Telefon: 0228/4108-0
Fax: 0228/4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de
De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

B Lagebericht

B. 1 Grundlagen

Unternehmensportrait

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Tradition und seit 1873 in Deutschland tätig. Von Anbeginn liegt dem Unternehmen das Wohl ihrer Zielgruppe Mensch und Tier am Herzen. Ihr Fokus und ihre Produkte richten sich insbesondere auf Tierhalter und Landwirte mit Tierhaltung aus, in Kombination mit Beratungsqualität und kompetenter Betreuung. Die Gesellschaft verfügt über eine 147-jährige Expertise auf dem Gebiet der Tier-Versicherung und profitiert als Spezialversicherer von ihrem langjährig gewachsenen Erfahrungsschatz. Als erstes deutsches Versicherungsunternehmen hat die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. 1984 die Tier-Krankenversicherung entwickelt. Das Unternehmen ist ambitioniert und bestrebt, sich ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die besondere Rechtsform der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. lässt ihre Kunden zu Mitgliedern werden. Ziel der Gesellschaft ist es, durch schnelle Leistungsabwicklung und unkomplizierte Produkte ihre Mitglieder als Experte für bedarfsgerechte Versicherungen, Services und Informationen rund um das Tier zu unterstützen.

Um auch physisch nah an ihren Mitgliedern zu sein, unterhält die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. seit dem Jahr 2016 ihr Uelzener Service-Center in Uelzen, seit dem 1. April 2019 ihr Uelzener Service-Büro Stuttgart in Ammerbuch und seit dem 18. September 2019 ihr Uelzener Service-Büro Berlin in Berlin. Zudem ist sie bundesweit auf Messen und Veranstaltungen vertreten.

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist u. a. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin, im Senat der Wirtschaft e. V., Bonn, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln, des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München, des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Kiel, der AIAG Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V., Lüneburg, und dem Überbetrieblichen Verbund Frau und Wirtschaft Lüneburg, Uelzen e. V. sowie Forenpartner der Versicherungsforen Leipzig.

Sie ist Anfang des Jahres 2016 dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV-Verhaltenskodex) beigetreten und arbeitet ausschließlich mit Vermittlern und Generalagenturen zusammen, die diesen oder einen vergleichbaren Kodex für sich als verbindlich anerkennen und seine Regeln befolgen. Zudem ist sie eingebunden in ein Netz von Kooperationspartnern.

Ein nachhaltiges Wachstum sowie eine bedarfsgerechte und optimale Unterstützung von Mensch und Tier lassen sich nur mit gut ausgebildeten, zuverlässigen und motivierten Mitarbeitern umsetzen und sicherstellen. Daher investiert die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. bewusst viel Zeit und Geld in Mitarbeiterschulungen und Führungskräfteentwicklung.

Die Gesellschaft legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein faires Miteinander mit einem kooperativen Führungsstil. Hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit der Mitarbeiter zeichnen das Unternehmen aus, so dass die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

Unternehmensstruktur

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. besitzt insgesamt drei 100%ige Tochtergesellschaften: die RISK-Management GmbH, die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH und die Tier und Halter GmbH.



Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., der RISK-Management GmbH und der Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ist Uelzen. Dort befindet sich zentral in ihrem Direktionsgebäude die Verwaltung der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. Im Direktionsgebäude der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. sind ebenfalls die RISK-Management GmbH und die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ansässig. Die Tier und Halter GmbH hat ihren Sitz in Wegberg.

Die drei Tochtergesellschaften sind verbundene Unternehmen nach § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Gemäß dem Spartenrennungsgebot nach § 164 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH rechtlich selbstständig und agiert weisungsunabhängig.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. entspricht dem Kalenderjahr.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland.

Versicherungsparten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. hat im Jahr 2019 die folgenden Versicherungssparten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrieben:

- Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten),
- Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung),
- Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflichtversicherung),
- Allgemeine Unfallversicherung,
- Verbundene Hausratversicherung,
- Rechtsschutzversicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutzversicherung).

Übernommenes Geschäft

Übernommenes Geschäft ist im Jahr 2019 nicht gezeichnet worden.

Mitarbeiterstruktur

Ohne die hohe Leistungsbereitschaft der Innen- und Außendienstmitarbeiter wäre das gute Ergebnis nicht denkbar. Im Geschäftsjahr 2019 hat die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. durchschnittlich 263 (Vorjahr: 237) Mitarbeiter beschäftigt, davon 180 (Vorjahr: 161) Frauen. Von den 263 Mitarbeitern haben 255 (Vorjahr: 235) Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz in Uelzen, 4 (Vorjahr: 0) Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz in Ammerbuch, 2 (Vorjahr: 0) Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz in Berlin und 2 (Vorjahr: 2) Mitarbeiter einen Heimarbeitsplatz.

Dank

Aufsichtsrat und Vorstand der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. danken allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und allen befreundeten Gesellschaften, den Tierzuchtverbänden und Organisationen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern im Innendienst für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit, die sie im Jahr 2019 geleistet haben sowie allen Generalagenturen und Vertriebspartnern für ihre Produktivität.

Soziales Engagement

Als bodenständisches und seit jeher in Uelzen verwurzelt Unternehmen, ist für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. neben ihrer zentralen Aufgabe, ihren Mitgliedern und Kunden als Experte für Tier-Versicherungen durch die Übernahme von Risiken Sicherheit und Unterstützung zu bieten, ihr soziales und gesellschaftliches Engagement eine Herzensangelegenheit.

Insbesondere in ihrer Heimatregion in Uelzen, der Lüneburger Heide, sieht sich die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. in einer gesellschaftlichen Verantwortung und zeigt soziales und kulturelles Engagement. Im sozialen Bereich unterstützt die Gesellschaft u. a. den Kinderschutzbund Uelzen, örtliche Schulen, Sport- und Jugendmannschaften, das Lions-Projekt "Klasse 2000", das MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Camp für Mädchen sowie die Vereine MENTOR Lüneburg e. V. und Bücherbus e. V. im Landkreis Uelzen. Kulturell fördert und unterstützt sie die Holdenstedter Schlosswochen, die Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide, das Museumsdorf Hösseringen und den Uelzener Adventskalender.

Überregional setzt sich die Gesellschaft insbesondere für die "Ärzte im Reitsport", den KinderUnterstützungsfonds (KUF) des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten und den VITA e. V. Assistenzhunde ein.

Im Umweltschutz ist sie Mitglied der "Naturpartner Niedersachsen - Wirtschaft und Umwelt Hand in Hand".

Nachhaltigkeit

Strategie und Handeln der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu ihren Kunden und Geschäftspartnern sowie auf ein nachhaltiges Wachstum und Erhaltung der Eigenständigkeit als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ab.

Im Bereich der Kapitalanlage ist der Nachhaltigkeitsgedanke schon aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben (§ 124 VAG) essenzieller Bestandteil der Anlagentätigkeit der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., die ihre Kapitalanlagen nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht auf eine Art und Weise anlegt, die die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität ihres gesamten Portfolios bei ausreichender Diversifikation gewährleistet.

Auch ihr Handeln in anderen Bereichen ist von Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit geprägt.

Als solide wirtschaftendes Unternehmen teilt die Gesellschaft gerne den Erfolg und engagiert sich in sozialen Projekten und im Umweltschutz in ihrer Region.

Innerbetrieblich legt sie hohen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeiter und unterstützt diese aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Geschäftsjahr 2019 ist sie mit dem FaMi-Siegel für familienfreundliche Unternehmen in Nordostniedersachsen ausgezeichnet worden.

Der Compliance-Gedanke ist bei der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. institutionell verankert und wird durch die Interne Revision geprüft. Verstöße gegen Menschenrechte oder Fälle von Korruption und Bestechung werden von der Gesellschaft nicht geduldet.

B. 2 Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist im Jahr 2019 durch ein insgesamt schwieriger werdendes Umfeld geprägt. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in einer Phase der deutlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, u. a. verursacht durch die länderübergreifende Schwäche der Industrie. Die globalen Rahmenbedingungen sind geprägt durch eine weltweite konjunkturelle Abschwächung, die die deutsche Volkswirtschaft durch deren Offenheit und starke Ausrichtung auf Investitionsgüter in Mitleidenschaft zieht sowie durch die anhaltende Unsicherheit aufgrund der Handelskonflikte mit den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (sog. "Brexit").

Im Jahr 2019 ist es zu einer deutlichen Konjunkturuntrübung gekommen. Prognosewerte von Wirtschaftsexperten sind nach unten korrigiert worden.

In der Bundesrepublik Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,5% im Jahr 2018 auf 0,6% im Jahr 2019 gesunken. Gleichwohl kann die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im Geschäftsjahr 2019 vor dem Hintergrund des anhaltend robusten Arbeitsmarkts weiterhin als positiv eingestuft werden. Die im Jahr 2008 mit der Finanzkrise ausgelöste Wirtschafts- und Finanzkrise scheint nach und nach überwunden zu werden. Die Arbeitslosenquote ist mit einem Jahresdurchschnitt in Höhe von 5,0% gegenüber dem Vorjahr (Jahresdurchschnitt: 5,2%) weiter gesunken. Damit liegt die Arbeitslosigkeit auf dem niedrigsten Stand seit der Finanzkrise.

Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Anleiheaufkaufprogramm zum Jahresende 2018 beendet hat, sind im September 2019 neue Staatsanleihekäufe ohne zeitliche Limitierung beschlossen worden.

Das Zinsniveau ist in Europa weiterhin sehr niedrig. Der Jahresendstand der deutschen Umlaufrendite ist mit - 0,23% im Vergleich zum Vorjahr (0,1%) gesunken.

Der EZB-Leitzins ist seit dem Jahr 2016 mit 0,0% unverändert auf einem historischen Tiefwert. Die Inflation hat in der Bundesrepublik Deutschland im Jahresdurchschnitt 2019 mit 1,5% (Vorjahr: 1,5%) leicht über dem langjährigen Durchschnitt seit dem Jahr 2000 in Höhe von 1,3% und zum Jahresende mit 1,5% unter dem Vorjahrsniveau (Vorjahresende: 1,7%) gelegen.

Geprägt durch erste Signale einer möglichen Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China und die Abwendung eines "harten Brexit" sind im vierten Quartal 2019 an den Aktienmärkten zum Teil deutliche Kursgewinne zu verzeichnen gewesen. Der Deutsche Aktienindex (DAX) ist um 25,5% gestiegen (Vorjahr: um - 18,3% gesunken) und hat mit einem Stand in Höhe von 13.249,00 (Vorjahr: 10.558,96) geschlossen. Der Euro ist gegenüber dem US-Dollar gesunken und hat mit einem Kurs in Höhe von 1,1214 (Vorjahr: 1,1450) US-Dollar für einen Euro per Jahresende 2019 geschlossen.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2019 ist für die deutsche Versicherungswirtschaft nach den Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) insgesamt sehr gut verlaufen.

Gemäß den am 5. Dezember 2019 veröffentlichten Schätzungen und Prognosen wird die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2019 ein Beitragswachstum (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) in Höhe von 5,4% (Wachstum Vorjahr: 2,2%) verzeichnen können. Ursächlich für das Beitragswachstum sind insbesondere das Beitragswachstum in der Lebensversicherung in Höhe von 8,6% (Wachstum Vorjahr: 1,5%) und in der privaten Krankenversicherung in Höhe von 2,1% (Wachstum Vorjahr: 1,8%), während in der Schaden- und Unfallversicherung das Beitragswachstum mit einer Höhe von 3,2% leicht geringer ausfallen wird, als im Vorjahr (Wachstum Vorjahr: 3,4%).

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt hat sich weiterhin positiv entwickelt und den Aufwärtstrend der letzten Jahre fortgesetzt. Bei den Schaden- und Unfallversicherungen sind die Einnahmen gemäß Schätzung auf 72,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 70,7 Mrd. EUR) gestiegen. Ebenso zeigen auch die Einnahmen in der Lebensversicherung mit einem geschätzten Anstieg auf 99,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 92,0 Mrd. EUR) und der privaten Krankenversicherung mit einem geschätzten Anstieg auf 40,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 39,8 Mrd. EUR) im Geschäftsjahr 2019 eine durchgängig positive Entwicklung auf.

Über die Entwicklung des für die von der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. betriebenen Versicherungssparten relevanten Tier-Versicherungsmarkts können mangels konkreter Marktdaten keine Aussagen getroffen werden. Die Wettbewerbssituation auf dem Tier-Versicherungsmarkt ist durch Veränderungen geprägt, wobei die Wettbewerbsintensität stark spartenabhängig ist.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist geprägt durch ein anhaltendes Niedrigzinsumfeld, die zunehmende Digitalisierung mit innovativen Produkten und digitalen Vertriebswegen, den Schutz des Klimas mit einer Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit sowie den demografischen Wandel mit der damit einhergehenden Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung und damit auch einer Veränderung der Lebensformen mit entsprechenden Auswirkungen auf die private und gewerbliche Haltung und Nutzung von Tieren in Deutschland.

In Europa ist es wiederholt zum Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gekommen, insbesondere auch bei Wildschweinen in Belgien sowie bei Haus- und Wildschweinen in Polen. In der Bundesrepublik Deutschland sind im Geschäftsjahr 2019 weiterhin noch keine Ausbrüche zu verzeichnen gewesen.

Gesellschaftlich haben sich die erkennbaren Tendenzen der vergangenen Jahre zu Fair-Trade- und "Gutes-Gewissen"-Produkten in eine klare Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen gewandelt. Der Abbau von Branchengrenzen, die zunehmende Kombination von Dienstleistungen, die Trends zu mehr Transparenz und zu einer Verfügbarkeit von 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche sowie der Ausbau digitaler Vernetzung und die Optimierung digitaler Prozesse haben sich fortgesetzt.

Entwicklung der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. - Zusammenfassung

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. beobachtet und prüft laufend die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen Umfelds auf ihr Geschäftsmodell, insbesondere mit Blick auf ihr Produktportfolio. Die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 zeigen, dass die angebotenen Versicherungsprodukte dem Bedarf der Zielgruppe "Mensch und Tier" entsprechen und von den Kunden angenommen werden. Gleichzeitig wird die hohe Marktnähe und Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft deutlich, die erforderlich ist, um Veränderungen erkennen und aufgreifen zu können.

Das Geschäftsjahr 2019 ist für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Das drückt sich in diversen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum ist mit 11,5% (Vorjahr: 9,5%) erneut deutlich besser verlaufen als am Markt. Haupttreiber ist die Sparte der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung gewesen. Der Bestand in dieser Sparte hat sich um 57.538 (Vorjahr: 39.528) Verträge erhöht.

Alle Vertriebswege haben plan- und erwartungsgemäß eine positive Beitragsentwicklung verzeichnet. Den höchsten Anteil am Wachstum hat absolut der Vertriebsweg "Internetgeschäft" (Direktgeschäft) zu verzeichnen gehabt.

Die Schadensituation in der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung weist im Jahr 2019 keine besonderen Auffälligkeiten auf. Der Anstieg der Geschäftsjahres-Schadenquote von 74,8% im Vorjahr auf 77,7% im Geschäftsjahr 2019 und der Gesamtschadenquote von 75,1% im Vorjahr auf 76,9% im Geschäftsjahr 2019 ist insbesondere auf einen durch die Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2017 verursachten Mehraufwand zurückzuführen.

Die Schwankungsrückstellung hat sich insgesamt um 1.065 TEUR verändert (Vorjahr: 3.155 TEUR). Hauptverantwortlich für die Veränderung ist die aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfolgte Auflösung in der Tier-Krankenversicherung und in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung.

Der Jahresüberschuss hat 2.126 TEUR (Vorjahr: 3.117 TEUR) betragen und liegt damit unter der Planerwartung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung

Das Geschäft ist im Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend verlaufen. Das polizierte Neugeschäft hat sich im Jahr 2019 mit 159.436 Verträgen gegenüber dem Jahr 2018 mit 148.225 Verträgen verbessert.

Der Bestand an selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft hat sich wie folgt entwickelt:

Versicherungssparte	Anzahl der Versicherungsverträge		Veränderung
	am Ende des Vorjahrs 2018	am Ende des Geschäftsjahrs 2019	
Tier-Lebensversicherung	17.121	20.490	+ 3.369
Tier-Krankenversicherung	431.131	488.669	+ 57.538
Tier-Versicherung gesamt	448.252	509.159	+ 60.907

Anzahl der Versicherungsverträge

Versicherungssparte	Anzahl der Versicherungsverträge		Veränderung
	am Ende des Vorjahrs 2018	am Ende des Geschäftsjahrs 2019	
Allgemeine Haftpflichtversicherung	235.922	251.112	+ 15.190
Allgemeine Unfallversicherung	145.015	151.964	+ 6.949
Verbundene Hausratversicherung	6.223	5.997	- 226
Rechtsschutzversicherung	129.674	132.641	+ 2.967
Gesamter Bestand	965.086	1.050.873	+ 85.787

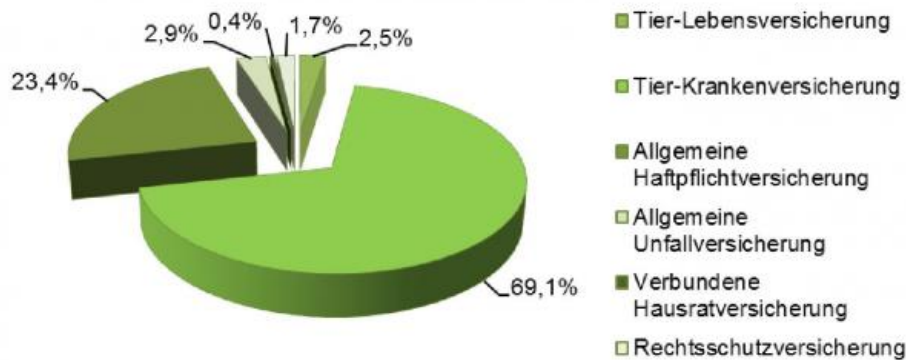
Mit der Umstellung der IT-Landschaft im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Zählweise verändert. In der neuen IT-Landschaft werden sogenannte "Vertragsprodukte" gezählt. Die neue Zählweise von Vertragsprodukten stimmt sehr gut mit der zuvor verwendeten Zählweise von Verträgen überein.

Der Jahres-Bestandsbeitrag des Neugeschäfts hat sich um 16,2% auf 26.252 TEUR (Vorjahr: 22.601 TEUR) erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 16,0%). Der gebuchte Beitrag insgesamt ist um 11,5% auf 116.235 TEUR (Vorjahr: 104.214 TEUR) gestiegen (Vorjahr: Erhöhung um 9,5%).

Die verdienten Brutto-Beiträge belaufen sich auf 114.269 TEUR (Vorjahr: 103.641 TEUR). Hiervon verbleiben für eigene Rechnung 72.261 TEUR (Vorjahr: 58.114 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.733 TEUR (Vorjahr: 2.359 TEUR). Aus der normalen Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4.044 TEUR (Vorjahr: 6.160 TEUR).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge 2019 in %



Entwicklung des Unternehmens in den letzten 2 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge	Gebuchte Beiträge		Eigenkapital in TEUR	Kapitalanlagen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR
		brutto in TEUR	in TEUR			
2018	965.086	104.214	37.620	83.715	101.896	
2019	1.050.873	116.235	39.745	87.091	112.552	

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich und bei den Kosten auf verdiente Beiträge.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr auf 79.562 TEUR (Vorjahr: 69.611 TEUR) angestiegen. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahres-Schadenrückstellung ist mit 59 TEUR (Vorjahr: 1.270 TEUR) deutlich geringer als im Vorjahr ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um 1.476 TEUR auf 31.767 TEUR (Vorjahr: 30.291 TEUR) gestiegen.

Die Kostenquote ist damit von 29,2% im Vorjahr auf 27,8% gesunken.

Ergebnisse der Versicherungssparten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft

Sparte	Verdiente Beiträge in TEUR		Geschäftsjahres-Schadenquote		Gesamt-Schadenquote	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	Tier-Lebensversicherung	2.921	2.920	44,3%	37,9%	34,3%
Tier-Krankenversicherung	78.761	69.089	77,7%	74,8%	76,9%	75,1%
Tier-Versicherung gesamt	81.682	72.009	76,6%	73,4%	75,4%	72,7%
Allgemeine Haftpflichtversicherung	26.843	25.983	55,8%	56,9%	61,6%	55,5%
Allgemeine Unfallversicherung	3.308	3.216	44,3%	45,9%	27,0%	38,0%
Verbundene Hausratversicherung	457	469	68,5%	26,1%	63,7%	16,9%
Rechtsschutzversicherung	1.978	1.963	17,6%	20,9%	9,8%	13,8%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	114.269	103.641	69,6%	67,2%	69,6%	65,9%

Der Schadenverlauf weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019, insbesondere in den Kernsparten der Tier-Krankenversicherung und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, aber auch in der Allgemeinen Unfallversicherung keine Auffälligkeiten auf und hat sich insgesamt auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. In der Verbundenen Hausratversicherung haben sich infolge der Bestandsgröße durch Abweichungen insbesondere hinsichtlich der Schadenhöhe einzelner Schäden Auswirkungen auf den Schadenverlauf des Geschäftsjahrs 2019 ergeben. Aufgrund eines rückläufigen Abwicklungsergebnisses in den Versicherungssparten Tier-Lebensversicherung, Verbundene Hausratversicherung und insbesondere Allgemeine Haftpflichtversicherung, hat sich ein Anstieg der Schadenaufwendungen ergeben, der das Beitragswachstum übersteigt und so zu einer höheren Gesamt-Schadenquote (brutto) in Höhe von 69,6% (Vorjahr: 65,9%) führt.

Die im Geschäftsbericht des Vorjahrs prognostizierten Entwicklungen sind weitgehend eingetroffen, die Bestands- und Beitragsentwicklung hat die Erwartungen übertroffen, während der Schadenverlauf sich etwas negativer entwickelt hat, als erwartet.

Im Vertrieb ist das Direktgeschäft B2C (Business-to-Consumer) im Geschäftsjahr 2019 deutlich ausgebaut worden. Dieses hat die direkten Marketingkosten erhöht, die Provisionszahlungen jedoch reduziert. Zudem sind der Bestand und die Mitarbeiter der Generalagentur in Ammerbuch in die Uelzener Allgemeine Versicherungs-

Gesellschaft a. G. integriert worden.

Durch die anhaltenden investiven Maßnahmen, insbesondere im IT-Bereich haben sich die Betriebskosten erwartungsgemäß weiter erhöht und insgesamt zu einem niedrigeren, aber gleichwohl zufriedenstellenden Gesamtergebnis geführt. Die Kostenquote (brutto) hat sich von 29,2% im Vorjahr auf 27,8% verringert. Haupttreiber sind im Geschäftsjahr 2019 weiterhin die Investitionen in das Projekt zur Einführung einer neuen IT-Landschaft gewesen.

Nach Berücksichtigung der von den Rückversicherern gewährten Provisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 15.805 TEUR (Vorjahr: 16.584 TEUR) verbleiben Betriebskosten für eigene Rechnung in Höhe von 15.962 TEUR (Vorjahr: 13.708 TEUR), die zu einer Kostenquote (netto) in Höhe von 22,1% (Vorjahr: 23,6%) führen.

Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)

Der Bestand in der Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) ist um 19,7% von 17.121 Verträgen auf 20.490 Verträge gewachsen (Vorjahr: Verringerung um 0,1%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 2,2% (Vorjahr: Verringerung um 9,3%) auf 2.903 TEUR (Vorjahr: 2.841 TEUR) erhöht.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 1.108 TEUR im Vorjahr auf 1.295 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 293 TEUR (Vorjahr: 605 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 1.002 TEUR (Vorjahr: 503 TEUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 1.927 TEUR im Vorjahr auf 2.397 TEUR im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 476 TEUR (Vorjahr: Brutto-Gewinn in Höhe von 494 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 607 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR) netto zu einem Verlust in Höhe von - 1.083 TEUR (Vorjahr: - 234 TEUR) führt.

Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)

Der Bestand in der Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) ist um 13,3% von 431.131 Verträgen auf 488.669 Verträge gestiegen (Vorjahr: Anstieg um 10,1%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 15,2% auf 80.374 TEUR (Vorjahr: 69.760 TEUR) erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 13,5%).

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 51.711 TEUR im Vorjahr auf 61.165 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 589 TEUR (Vorjahr: - 146 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 60.576 TEUR (Vorjahr: 51.858 TEUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 16.985 TEUR im Vorjahr auf 17.133 TEUR im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 1.115 TEUR (Vorjahr: Brutto-Gewinn in Höhe von 314 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 94 TEUR (Vorjahr: - 1.135 TEUR) netto zu einem Gewinn in Höhe von 1.209 TEUR (Vorjahr: 1.448 TEUR) führt.

Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflichtversicherung)

Der Bestand in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflichtversicherung) ist um 6,4% von 235.922 Verträgen auf 251.112 Verträge gestiegen (Vorjahr: Erhöhung um 4,5%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 4,6% auf 27.171 TEUR (Vorjahr: 25.988 TEUR) erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 3,8%).

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 14.783 TEUR im Vorjahr auf 14.974 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von - 1.572 TEUR (Vorjahr: 374 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 16.546 TEUR (Vorjahr: 14.409 TEUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 8.100 TEUR im Vorjahr auf 8.487 TEUR im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 1.831 TEUR (Vorjahr: 3.500 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 579 TEUR (Vorjahr: 2.452 TEUR) netto zu einem Gewinn in Höhe von 1.252 TEUR (Vorjahr: 1.047 TEUR) führt.

Allgemeine Unfallversicherung

Der Bestand in der Allgemeinen Unfallversicherung ist um 4,8% von 145.015 Verträgen auf 151.964 Verträge gestiegen (Vorjahr: 2,6%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 4,2% auf 3.340 TEUR (Vorjahr: 3.207 TEUR) erhöht (Vorjahr: 2,4%).

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 1.477 TEUR im Vorjahr auf 1.466 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 574 TEUR (Vorjahr: 256 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 892 TEUR (Vorjahr: 1.222 TEUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 1.815 TEUR im Vorjahr auf 2.009 TEUR im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 410 TEUR (Vorjahr: 183 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 301 TEUR (Vorjahr: 241 TEUR) netto zu einem Gewinn in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr: Verlust in Höhe von - 59 TEUR) führt.

Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand in der Verbundenen Hausratversicherung ist um 3,6% von 6.223 Verträgen auf 5.997 Verträge gesunken (Vorjahr: - 2,4%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 1,9% auf 457 TEUR (Vorjahr: 466 TEUR) vermindert (Vorjahr: - 2,4%).

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 122 TEUR im Vorjahr auf 313 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 291 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 457 TEUR im Vorjahr auf 283 TEUR im Geschäftsjahr 2019 vermindert.

Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 127 TEUR (Vorjahr: - 78 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 87 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR) netto zu einem Verlust in Höhe von - 41 TEUR (Vorjahr: - 150 TEUR) führt.

Rechtsschutzversicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutzversicherung)

Der Bestand in der Rechtsschutzversicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutzversicherung) ist um 2,3% von 129.674 Verträgen auf 132.641 Verträge gestiegen (Vorjahr: 2,6%). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 1,9% (Vorjahr: 0,3%) auf 1.990 TEUR (Vorjahr: 1.952 TEUR) erhöht.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ist von 410 TEUR im Vorjahr auf 348 TEUR im Geschäftsjahr 2019 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 154 TEUR (Vorjahr: 139 TEUR) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand in Höhe von 194 TEUR (Vorjahr: 271 TEUR).

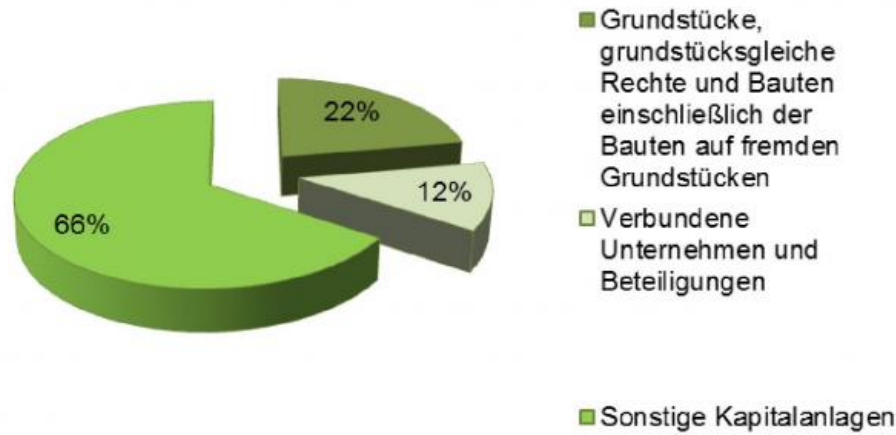
Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von 1.007 TEUR im Vorjahr auf 1.459 TEUR im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 327 TEUR (Vorjahr: 686 TEUR), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr: 379 TEUR) netto zu einem Gewinn in Höhe von 286 TEUR (Vorjahr: 307 TEUR) führt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr 2019 um 4,0% (Vorjahr: 5,0%) von 83.715 TEUR im Vorjahr auf 87.091 TEUR gestiegen. Die Aufteilung der Anlagen in die einzelnen Asset-Klassen hat sich zugunsten der Kapitalanlagen in Grundstücke, grundstücksgleiche Rechts und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (2019: 22%, Vorjahr: 20%) und in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (2019: 12%, Vorjahr: 11%) leicht verschoben. Das Verhältnis der Asset-Klassen zueinander ist insgesamt unverändert geblieben. Wie in den Vorjahren entfallen rund zwei Drittel auf sonstige Kapitalanlagen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2019 in %



Die saldierten Bewertungsreserven belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 19.103 TEUR (Vorjahr: 14.688 TEUR). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von - 168 TEUR (Vorjahr: - 168 TEUR) in der Asset-Klasse "Verbundene Unternehmen und Beteiligungen" sowie stille Lasten in Höhe von - 73 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) in der Asset-Klasse "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken". Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für die Erhöhung der Bewertungsreserven liegt ausschließlich in der Marktentwicklung im Jahr 2019.

Die Kapitalerträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 2.410 TEUR (Vorjahr: 2.541 TEUR). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich von 2.179 TEUR im Vorjahr auf 1.430 TEUR im Geschäftsjahr 2019 vermindert.

Insgesamt beträgt das Kapitalanlageergebnis 981 TEUR (Vorjahr: 362 TEUR).

Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs im Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 3.080 TEUR (Vorjahr: 5.097 TEUR) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Ergebnis aus der Rückversicherung in Höhe von 1.346 TEUR (Vorjahr: 2.738 TEUR) und einer Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.065 TEUR (Vorjahr: 3.155 TEUR) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.799 TEUR (Vorjahr: 5.514 TEUR).

Zudem ergibt sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 981 TEUR (Vorjahr: 362 TEUR), so dass nach Abzug sonstiger Aufwendungen in Höhe von 264 TEUR (Vorjahr: 283 TEUR) ein Ergebnis in Höhe von 4.044 TEUR (Vorjahr: 6.160 TEUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.126 TEUR (Vorjahr: 3.117 TEUR) erzielt wird.

Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss sind 1.778 TEUR (Vorjahr: 956 TEUR) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt worden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 348 TEUR (Vorjahr: 2.161 TEUR) ist den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen worden.

Eigenkapital

Nach der Zuführung des Jahresüberschusses in die Verlustrücklage und in die anderen Gewinnrücklagen beträgt das Eigenkapital:

Eigenkapitalposition	2019 in TEUR	2018 in TEUR
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	12.445	10.667
2. Andere Gewinnrücklagen	27.300	26.953
Insgesamt	39.745	37.620

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, hat sich von 36,1% im Vorjahr auf 34,2% im Geschäftsjahr 2019 leicht verringert. Die Netto-Eigenkapitalquote beträgt 53,1% (Vorjahr: 64,4%).

Verbundene Unternehmen

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist am Stammkapital der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, und der Tier und Halter GmbH, Wegberg, mit 100% beteiligt.

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. besitzt einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH. Die Vereinbarung eines Ergebnisabführungsvertrags mit der RISK-Management GmbH und eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der Tier und Halter GmbH ist auf der Mitgliederversammlung am 22. August 2019 beschlossen worden. Beide Verträge befinden sich im Abstimmungsverfahren mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

B. 3 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Der Umgang mit Risiken ist die Kernkompetenz und zentrale Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. befasst sich intensiv und systematisch sowohl mit den Risiken ihrer Kunden (Mitglieder) als auch mit den Risiken, denen sie selbst ausgesetzt ist.

Für die zukünftige Entwicklung sieht die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. insbesondere Risiken in der Versicherungstechnik und bei den Kapitalanlagen. Zudem bestehen operationelle Risiken, insbesondere im Bereich der Informationstechnik (IT), sowie steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Alle diese Risiken können wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft nehmen.

In der Regel stehen den Risiken Chancen in vergleichbarer Größenordnung entgegen, insbesondere in Bezug auf Kapitalanlagen Marktchancen und in Bezug auf die Versicherungstechnik versicherungstechnische Chancen.

Vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. als Spezialversicherer mit eindeutiger Zielgruppendefinition und ausgewählten Spezialprodukten bedarf die Risikoidentifikation einer besonderen Beachtung, und es werden bereits Abweichungen von

vorgegebenen Kennzahlen (Planungsvorgaben) unter Risikogesichtspunkten betrachtet. Grundlage des Risikomanagements ist die Risikostrategie, die risikopolitische Grundsätze vorgibt. Das Risikomanagement der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist mehrschichtig aufgebaut und steht in sehr engem Zusammenhang mit dem Controlling. An der Spitze steht der Vorstand als Risikocontroller. Für die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen sind Risiko-Limite in Form von Risiko-Regeln definiert, die ihren Niederschlag in einem operativen und einem Solvency II-basierten Limit-System finden, so dass sowohl HGB-Kennzahlen, als auch aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Kapitalanforderungen Berücksichtigung finden. Die Risiko-Limite sind mit Frühwarnindikatoren belegt. Verletzungen von Risiko-Limiten und Frühwarnindikatoren führen zu Risikomeldungen in einem internetbasierten System mit Ampellogik, das vom Risiko-Manager überwacht wird. Compliance-Risiken werden vom Compliance-Officer überwacht. Risiko-Manager und Compliance-Officer stehen in engem Austausch zueinander und berichten regelmäßig jährlich, zudem regelmäßig vierteljährlich und bei Bedarf auch ad hoc, an den Vorstand.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen, um so die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden (Mitgliedern) gewährleisten und die Solvabilität der Gesellschaft sicherstellen zu können. Dazu führt die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. regelmäßig jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch. Im Vorfeld der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung erfolgt die Risikoinventur, in der insbesondere die operationellen Risiken identifiziert, bewertet und quantifiziert werden. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erfolgt zudem eine Bestandsaufnahme der internen Kontrollmaßnahmen, die zu den einzelnen Risiken in den einzelnen Fachbereichen und unternehmensübergreifend vorgehalten werden, um die Risiken auf einem möglichst geringen Niveau zu halten. Die eingesetzten Maßnahmen sind vielfältig, sowohl manueller als auch maschineller Art und umfassen unter anderem z. B. das Vier- bzw. Mehr-Augen-Prinzip, Zeichnungsvollmachten, Freigabeprozesse und Plausibilitätskontrollen, zudem systemimmanente, automatisierte Kontrollen, Prüfläufe sowie Rechte- und Rollen-Konzepte, die insbesondere auch in den sensiblen Unternehmensbereichen, wie beispielsweise den Leistungsbereichen, der Kapitalanlage und der Rechnungslegung zum Einsatz kommen. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) ist Gegenstand der regelmäßigen Prüfungshandlungen durch die Interne Revision, die von einem externen Dienstleister wahrgenommen wird.

Damit besitzt die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ein Überwachungssystem, mit dem Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden.

Risiken der Versicherungstechnik - versicherungstechnisches Risiko

Den versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiken) begegnet die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. mit verbindlichen Annahmerichtlinien und Zeichnungsregeln, der Durchführung von Risikoprüfungen, einer angemessenen Rückversicherungspolitik, einer Mischung und Streuung der eingegangenen Risiken sowie einem Schadenmanagement, das auf eine möglichst schnelle Abwicklung von Schadenfällen abzielt.

Die Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten werden zudem über eine Mitversicherungsgemeinschaft (MVG) geteilt.

Besondere Bedeutung fällt dem Rückversicherungskonzept der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu, das neben Quoten- und Schadenexzedentenverträgen auch im fakultativen Bereich eine Absicherung von Spitzenrisiken vorsieht.

Die Wirksamkeit des Rückversicherungskonzepts wird jährlich durch die Versicherungsmathematische Funktion im Rahmen ihrer jährlichen Berichterstattung an den Vorstand überprüft.

Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

Chancen, die den versicherungstechnischen Risiken gegenüberstehen und die sich durch die Minderung der versicherungstechnischen Risiken für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ergeben, liegen insbesondere in der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Versicherungstechnik von der Kapitalanlage im Sinne ihres Geschäftsmodells. Darüber hinaus wird die dauernde Erfüllbarkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern und Kunden gewährleistet.

Risiken bei den Kapitalanlagen - Marktrisiko

In der Kapitalanlage liegen die wesentlichen Risiken im Bereich der Marktrisiken, insbesondere im Aktien- und im Immobilienrisiko.

Bei der Kapitalanlage steht der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Daher wird in diesem Bereich auf eine Mischung nach Anlagearten und bei der Auswahl der Emittenten geachtet.

Die Risiken der Kapitalanlage überwacht der Vorstand.

Die eingesetzten Steuerungs- und Kontrollverfahren sind auf die aus der Anlagetätigkeit resultierenden Risiken abgestimmt, so dass je nach Anlageklasse unterschiedliche Verfahren und unterschiedliche Berichtszeiträume zum Einsatz kommen können.

Die Entwicklung von Wechselkursen ist für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. von untergeordneter Bedeutung, da in Anlagen mit Fremdwährung nur zurückhaltend in geringem Umfang in den Fonds investiert wird.

Den Marktrisiken stehen Chancen am Markt gegenüber. Insbesondere wird durch die Minderung der Marktrisiken als Chance ein ertragsreiches Wachstum in der Nichtversicherungstechnik gesehen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko birgt die Gefahr von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien.

Im Bereich der Kapitalanlage begrenzt die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. das Ausfallrisiko durch eine gewissenhafte Auswahl der Emittenten und Mindestratingvorgaben in der Kapitalanlagerichtlinie der Gesellschaft.

Im Bereich der Rückversicherung erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Rückversicherungspartner anhand ihres Ratings und auf Basis langfristig stabiler Geschäftsbeziehungen unter Einbindung eines externen Dienstleisters.

Die Chance durch die Minderung des Ausfallrisikos liegt in der Erreichung eines möglichst hohen Grades an Sicherheit für die Versicherungstechnik, für die Kapitalanlage, für die Gesellschaft und für ihre Kunden.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken, also der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht begleichen zu können, begegnet die Gesellschaft durch eine vorausschauende Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine sowie durch eine laufende Liquiditätsplanung und -überwachung, die auch die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt.

Erhöhte, ungeplante Liquiditätsbedarfe sowie Aufkündigungen von bestehenden Kapitalanlagen zur Liquiditätsdeckung hat es im Jahr 2019 nicht gegeben.

Besondere Liquiditäts- und Bonitätsrisiken sind im Geschäftsjahr 2019 nicht vorhanden gewesen.

In der Minderung von Liquiditätsrisiken liegt die Chance größerer unternehmerischer Flexibilität zum Wohl von Mensch und Tier.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten aus Fehlverhalten oder Unzulänglichkeiten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse.

Operationelle Risiken sieht die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. insbesondere im teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT und der damit verbundenen Nichtverfügbarkeit der Anwendungen. Zu den operationellen Risiken zählen aber auch organisatorische und funktionale Risiken in den Geschäftsprozessen

der Fachbereiche.

Diesen Risiken begegnet die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. durch umfangreiche IT-Sicherheitsmaßnahmen sowie einem angemessenen Internen Kontrollsystem.

Die Risiken der Geschäftsprozesse werden durch interne Überwachungssysteme, wie Unternehmensrichtlinien, Arbeitsanweisungen, Funktionstrennungen, Vollmachten- und Vertretungsregelungen, durch prozessabhängige organisatorische Kontrollen, die systematische und fortlaufende Aufnahme, Dokumentation und Verbesserung von Geschäftsprozessen sowie durch Prüfungshandlungen der Internen Revision begrenzt.

Risiken im Personalwesen, die sich auf das Fortbestehen der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. wesentlich auswirken können, sind nach Ansicht der Gesellschaft derzeit nicht vorhanden.

Im rechtlichen Bereich stellen die Zunahme der Regulierung und die immer kürzer werdenden Gesetzgebungsintervalle ein wachsendes Rechts- und Compliance-Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und in Hinblick auf mögliche Auswirkungen für die Gesellschaft überprüft.

Chancen, die sich durch die Minderung operationeller Risiken ergeben, werden in der Sicherung und Verbesserung der Leistungs-, Angebots- und Prozessqualität gesehen sowie in einer möglichst sicheren Gestaltung der Digitalisierung im Unternehmen, um den Kundenwünschen und -bedürfnissen besser gerecht werden zu können.

Steuerliche Risiken

Weitere Risiken bestehen im steuerlichen Bereich. Zu den steuerlichen Risiken zählen beispielsweise Änderungen der steuerlichen Rechtsnormen, nicht fristgerechte oder fehlerhafte Abgaben von Steuermeldungen, Fehlbuchungen sowie ein unbewusstes Auslösen von Steuern durch Transaktionen etc.

Um steuerlichen Risiken angemessen zu begegnen, verfügt die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft als integraler Bestandteil ihrer Compliance-Organisation über ein Tax-Compliance-Management-System (TCMS), das speziell für steuerliche Risiken die entsprechenden Zuständig- und Verantwortlichkeiten, Geschäftsprozesse und interne Kontrollmaßnahmen umfasst. Das TCMS ist dokumentiert, wird regelmäßig jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. sieht die Chancen der Minderung steuerlicher Risiken und die Zielsetzung des TCMS in der Sicherstellung gesetzeskonformen Verhaltens im Steuerbereich sowie in der Vermeidung finanzieller Risiken (z. B. in Form von Säumnis- oder Verspätungszuschlägen), strafrechtlicher Risiken und Reputationsrisiken, die sich aus etwaigen Gesetzesverstößen ergeben könnten.

Andere politische und gesellschaftliche Risiken

Um auf andere politische und gesellschaftliche Risiken frühzeitig und angemessen reagieren zu können, ist es wichtig, frühzeitig und möglichst umfassend informiert zu sein. Dazu führt die Gesellschaft beispielsweise Marktbeobachtungen und -analysen durch. Zudem ist sie Mitglied in diversen Verbänden, Gremien und Vereinen (vgl. Ziffer B.1) und an das Informationssystem des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) angeschlossen. Darüber hinaus werden politische und gesellschaftliche Risiken regelmäßig auf den Anlageausschusssitzungen thematisiert.

Die Chancen einer frühzeitigen Erkennung und Einschätzung politischer und gesellschaftlicher Risiken liegen für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. insbesondere in einer erhöhten Innovations- und Veränderungsfähigkeit und größeren unternehmerischen Flexibilität.

Solvabilität

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Solvency Capital Requirement - SCR) berechnet die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. mit der Standardformel unter Solvency II. Die Solvabilität der Gesellschaft entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ihre Eigenmittel überdecken das SCR. Die Einzelheiten sind dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) zu entnehmen, der unter www.uelzener.de im Bereich "Unternehmen" veröffentlicht ist.

Bedeckung versicherungstechnischer Passiva

Durch die Kapitalanlagen im Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 Abs. 2 VAG) gegeben.

Sonstige Chancen und Risiken

Sonstige für den Konzern wesentliche Chancen und Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum der von der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. zur Steuerung der Chancen und Risiken eingesetzten Instrumente steht die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment - ORSA).

Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet. Zudem wird überprüft, ob eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten drei Jahre vorhanden ist.

Stresstests und Szenarioanalysen zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limit-Systemen. Mit einer standardisierten sowie fallbezogenen Berichterstattung wird sichergestellt, dass alle Beteiligten informiert werden.

B. 4 Prognosebericht

Prognosen zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Eine wesentliche positive Veränderung der weltweiten Konjunktüreintrübung ist nicht zu erwarten, die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben moderat.

An den Kapitalmärkten wird das extreme Niedrigzinsumfeld weiter anhalten. Mit einem Zinsanstieg ist kurz- bis mittelfristig aus konjunkturellen Gründen und im Hinblick auf die Geldpolitik nicht zu rechnen. Die EZB hat durch den Beschluss weiterer Staatsanleihekäufe ihre expansiven geldpolitischen Maßnahmen wieder aufgenommen, so dass davon auszugehen ist, dass das extreme Zinsniveau mit Negativrenditen selbst in den längeren Laufzeiten von Staatsanleihen weiter andauern wird. Eine wesentliche Änderung ist auch für das Jahr 2021 nicht zu erwarten.

Durch die gute Arbeitsmarktentwicklung und die Auswirkungen von der Bundesregierung beschlossener Entlastungen, ist mit einem weiteren Wachstum des zur Verfügung stehenden Einkommens privater Haushalte und in der Folge mit einer weiteren Zunahme des privaten Konsums zu rechnen, die aufgrund der konjunkturellen Abschwächung allerdings verhaltener ausfallen wird.

Aufgrund der weiterhin hohen Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft vom Export, dem Umbau der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit und struktureller Faktoren, wie beispielsweise einer größeren Preistransparenz durch zunehmende Digitalisierung und Lohndruck durch zunehmende Integration aufstrebender Volkswirtschaften in den globalen Wirtschaftskreislauf, ist davon auszugehen, dass sich die Kerninflation im Jahr 2020 auf einem dem Vorjahr vergleichbaren Niveau bei ebenfalls 1,5% bewegen wird.

Prognosen zur Entwicklung branchenspezifischer Bedingungen

Die Wachstumserwartungen für das Beitragsaufkommen liegen für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt für das Jahr 2020 bei 1,8% und damit weiterhin auf einem insgesamt sehr niedrigen Niveau. Aufgrund der abgeschwächten Konjunktur und einem geringeren Wachstum des verfügbaren Einkommens privater Haushalte ist

davon auszugehen, dass die Beitragswachstumsraten in der Lebensversicherung im Jahr 2020 geringer als im Vorjahr ausfallen werden und insbesondere die Schaden- und Unfallsparten wachsen dürften, begünstigt durch einen zunehmend erleichterten Zugang zum Versicherungsschutz über vielfältige neue digitale Zugangswege, wie Vergleichsportale, Apps oder den Onlineabschluss auf den Internetseiten der Versicherer.

Für den Tier-Versicherungsmarkt ist mit weiteren Veränderungen und einer Verschärfung der Wettbewerbssituation zu rechnen.

Prognosen zur Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Nach dem "Jahreswirtschaftsbericht 2020" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird für das Jahr 2020 eine Zuwachsrates des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,1% prognostiziert, für die u. a. Entlastungen bei Steuern und Abgaben, eine weiterhin relativ positive Arbeitsmarktentwicklung sowie das Wachstum des verfügbaren Einkommens privater Haushalte und des privaten Konsums ausschlaggebend sind.

Am demographischen Wandel und an der fortschreitenden Globalisierung sind auch für die folgenden Jahre keine Veränderungen zu erwarten. Die Gefahr eines Ausbruchs der ASP in der Bundesrepublik Deutschland bleibt weiterhin bestehen.

Gesellschaftlich wird die zunehmende Vernetzung zu einer steigenden Erwartungshaltung der Bevölkerung insbesondere in Bezug auf Services, Dienstleistungen, Transparenz, innovative Produkte und digitale Vertriebswege sowie in Bezug auf Fair-Trade, Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit führen.

Prognosen zur Entwicklung der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Die Prognose für das Jahr 2020 sieht für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. weiteres Wachstum vor. Für das Jahr 2020 geht die Gesellschaft insgesamt von einer weiteren Geschäftsausweitung beim Bestand und den Beitragseinnahmen aus. Bereits in den ersten Monaten des neuen Jahres hat sich der Bestand positiv entwickelt.

Hinsichtlich der Schadenentwicklung sind aufgrund der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren Schwankungen gegenüber dem Vorjahr, die zu einem Anstieg der Schadenaufwendungen führen können, nicht ausgeschlossen. Die Anzahl gemeldeter Sofortschäden hat sich im ersten Monat des neuen Jahres im Vergleich zum ersten Monat des Vorjahrs leicht verbessert. Gleichwohl wird für das Jahr 2020 auch im Fall eines weiteren Ausbleibens von Groß- und Kumulschadenerschüssen keine Entlastung der Gesamt-Schadenquote erwartet.

Im Jahr 2016 hat die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. damit begonnen, in einem umfassenden Großprojekt ihre IT-Landschaft umzustellen und an die Herausforderungen einer neuen digitalisierten Welt anzupassen. Das Großprojekt ist im Oktober 2019 erfolgreich in den Echtbetrieb übergegangen. Mit der Umstellung der IT-Landschaft einher, gehen innerbetriebliche Umstrukturierungen mit besonderem Fokus auf den vertrieblischen Fachbereichen und der Optimierung von Geschäftsprozessen, die sich in das Jahr 2020 hinein fortsetzen werden. Als ein weiterer Schwerpunkt ist für das Jahr 2020 das Thema "Digitalisierung im Leistungsbereich" geplant, so dass weiter mit einem leichten Anstieg der Betriebskosten zu rechnen ist. Durch zukünftig schnellere, schlankere, am Bedarf der Endkunden ausgerichtete Geschäftsprozesse, will die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. den Ansprüchen ihrer Kunden und den Anforderungen einer digitalen Gesellschaft gerecht werden. Sie erhofft sich dadurch eine stärkere Bindung und eine größere Nähe zu ihren Mitgliedern und Kunden sowie die Stärkung einer nachhaltigen Kundenbeziehung und erwartet eine positive Auswirkung auf die Beitrags-, Bestands- und Unternehmensentwicklung der kommenden Jahre.

Alle eingeleiteten Maßnahmen und Strategien sind mit langfristig ausgelegten Investitionen im Personal- und Sachbereich verbunden, die es der Gesellschaft ermöglichen, sich künftigen Anforderungen zu stellen und ihre Arbeitsabläufe weiter zu optimieren. Dementsprechend ist für das Jahr 2020 eine Steigerung der Personal- und Sachkosten geplant.

Die Weiterentwicklung der Marke "Uelzener" als "die Marke" in der Tier-Versicherung ist erklärte Geschäftsstrategie. Mit ihrer Ausrichtung als Nischenversicherer und Spezialist für Versicherungen für Mensch und Tier entspricht die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. den Bedürfnissen eines großen, durch emotionale Bindung zu Tieren und starkes Vorsorgebewusstsein geprägten Personenkreises. Ihre Ausrichtung und ihr Geschäftsmodell, das eine weitestgehend Unabhängigkeit der Kapitalanlage von der Versicherungstechnik vorsieht, erlauben der Gesellschaft bei begrenztem Risiko ein nachhaltiges Wachstum, eine Optimierung ihrer Ertragsituation und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit.

Im Jahr 2020 liegt der Fokus der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. im direkten Dialog mit dem Kunden auf dem weiteren Ausbau des digitalen Direktgeschäfts, einer zunehmenden Digitalisierung im Leistungsbereich und der weiteren Forcierung digitaler Vertriebswege.

Im Bereich der Kapitalanlage wird der Schwerpunkt im Jahr 2020 in den Anlageklassen "Immobilien" und "Beteiligungen" liegen. Für das Jahr 2020 ist mit einer leicht unter der guten Marktentwicklung des Vorjahrs zurückbleibenden Entwicklung der Fondsergebnisse zu rechnen, so dass insgesamt - unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen im Immobilien- und Beteiligungsbereich - im Vergleich zum Vorjahr geringere Kapitalanlageerträge erwartet werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2020 unter Berücksichtigung des aktuellen Kapitalmarkts ein vergleichbarer Jahresüberschuss erzielbar wäre. Nicht unerhebliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr könnten sich allenfalls durch unvorhersehbare außerordentliche Entwicklungen an den Finanzmärkten ergeben, die eine Realisierung stiller Reserven bzw. außerplanmäßiger Abschreibungen erforderlich machen.

Der Geschäftsverlauf, einschließlich Geschäftsergebnis, sowie die Lage der Gesellschaft sind im vorstehenden Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft beschrieben sind.

Uelzen, den 28. Februar 2020

DER, Vorstand

Dr. Theo Hölscher

Imke Brammer-Rahlf's

Bernd Fischer

C Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen		6.271.341,00		3.457.867,00
II. Geleistete Anzahlungen		350.199,15		3.154.349,61
			6.621.540,15	6.612.216,61
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.377.020,72		16.880.355,68

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.030.383,27			6.030.383,27
2. Beteiligungen	3.791.863,48			2.941.554,77
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557.175,00			527.370,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.334.994,55	10.379.421,75		9.499.308,04
		57.334.994,55		57.334.994,55
			87.091.437,02	83.714.658,27
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	5.035.906,16			4.223.243,18
2. Versicherungsvermittler	75.338,57			28.566,59
		5.111.244,73		4.251.809,77
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				
		1.711.119,32		347.660,00
III. Sonstige Forderungen				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.244,91 EUR (Vj. 5.105,94 EUR)			7.458.676,13	5.138.418,98
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte				
		1.471.311,69		1.604.446,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				
		9.894.329,93		4.812.535,99
			11.365.641,62	6.416.982,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten				
			14.790,37	14.104,22
			112.552.085,29	101.896.380,76
PASSIVA				
	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	12.445.000,00			10.667.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	27.300.368,42			26.952.686,50
		39.745.368,42		37.619.686,50
II. Bilanzgewinn				
		0,00		0,00
			39.745.368,42	37.619.686,50
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	20.728.905,00			18.763.525,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.211.094,00			5.891.625,00
		15.517.811,00		12.871.900,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	48.950.652,24			42.063.381,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	21.161.430,50			19.186.409,00
		27.789.221,74		22.876.972,00
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	2.682,33			2.682,33
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		2.682,33		2.682,33
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
		10.609.711,00		11.675.079,00
			53.919.426,07	47.426.633,33
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
		4.347.316,00		4.092.355,00
II. Steuerrückstellungen				
		1.099.730,25		1.552.780,96
III. Sonstige Rückstellungen				
		2.656.080,75		1.783.303,04
			8.103.127,00	7.428.439,00

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	741.104,45			207.409,94
2. Versicherungsvermittlern	1.857.036,92			2.040.841,02
		2.598.141,37		2.248.250,96
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.808.841,73		2.165.520,50
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.707,21		3.475,19
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		4.373.473,49		5.004.375,28
davon:			10.784.163,80	9.421.621,93
aus Steuern: 2.219.845,82 EUR (Vj. 2.069.522,37 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 17.595,23 EUR (Vj. 20.992,48 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 39.738,85 EUR (Vj. 4.210,95 EUR)				
			112.552.085,29	101.896.380,76

D Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	116.234.577,88			104.213.593,75
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	41.327.706,99	74.906.870,89		45.806.191,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.965.380,00			-572.907,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	680.531,00	-2.645.911,00		-279.770,00
			72.260.959,89	58.114.265,75
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			91.222,21	100.222,62
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	72.614.761,08			66.690.883,65
bb) Anteil der Rückversicherer	22.878.978,19			25.720.197,00
		49.735.782,89		40.970.686,65
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	6.887.271,24			1.650.194,00
bb) Anteil der Rückversicherer	1.975.021,50			481.244,00
		4.912.249,74		1.168.950,00
			54.648.032,63	42.139.636,65
4. Veränderung übriger versicherungstechnischer Rückstellungen			0,00	0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		31.767.460,67		30.291.267,59
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		15.805.000,57		16.583.566,00
			15.962.460,10	13.707.701,59
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			8.244,55	7.826,03
7. Zwischensumme			1.733.444,82	2.359.324,10
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			1.065.368,00	3.154.587,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2.798.812,82	5.513.911,10
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	137.437,83			103.997,56
davon für verbundene Unternehmen: 137.437,83 EUR (Vj. 103.997,56 EUR)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.452.352,58			1.305.539,93

	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	820.514,23			1.131.286,05
		2.410.304,64		2.540.823,54
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	827.923,99			1.602.413,27
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	596.182,78			571.904,51
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.481,41			4.210,95
		1.429.588,18		2.178.528,73
			980.716,46	362.294,81
3. Sonstige Erträge		1.177.433,40		1.375.621,20
davon aus verbundenen Unternehmen: 25.620,00 EUR (Vj. 45.887,28 EUR)				
4. Sonstige Aufwendungen		913.233,72		1.092.255,42
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)			264.199,68	283.365,78
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.043.728,96	6.159.571,69
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.854.822,67		2.976.486,10
7. Sonstige Steuern		63.224,37		65.937,75
			1.918.047,04	3.042.423,85
8. Jahresüberschuss			2.125.681,92	3.117.147,84
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		1.778.000,00		956.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen		347.681,92		2.161.147,84
			2.125.681,92	3.117.147,84
10. Bilanzgewinn			0,00	0,00

E Anhang

E. 1 Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist 29525 Uelzen, Veerßer Straße 65/67. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 120469 beim Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg eingetragen.

E. 2 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. sieht gegenwärtig kein greifbares Risiko, dass die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) den Fortbestand der Gesellschaft nachteilig beeinflusst bzw. gefährdet. Gleichwohl wird die weitere Entwicklung intensiv beobachtet, zudem sind behördlich empfohlene Präventivmaßnahmen zur Verhinderung der Übertragung bzw. Verbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) eingeführt bzw. intensiviert worden.

E. 3 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

E. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind unter den Anschaffungskosten ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen ist von den entsprechenden Börsen- bzw. Marktpreisen abgeleitet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet. Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Buchwert die Anschaffungskosten bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) bewertet.

Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Anteile an einem Investmentfonds werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip, wie Anlagevermögen (§ 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB) bewertet.

C. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern sind mit Nominalwerten abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit Nominalwerten angesetzt.

Sonstige Forderungen werden ebenfalls mit Nominalwerten angesetzt.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der laufenden Guthaben erfolgt mit den Nominalwerten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Geschäftsjahr 2019 weist der Rechnungsabgrenzungsposten nur Zinsen auf. Diese sind mit Nominalwerten angesetzt, abgegrenzt zum 31. Dezember 2019.

F. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Zum 31. Dezember 2019 errechnen sich saldiert künftige Steuerentlastungen, die aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der Kapitalanlagen und der Schadenrückstellungen resultieren. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung latenter Steuern sind aktivische Abweichungen in Höhe von 17.126 TEUR (Vorjahr: 15.274 TEUR), die mit passivischen Abweichungen in Höhe von 343 TEUR (Vorjahr: 343 TEUR) verrechnet, einen Gesamtsaldo in Höhe von 16.783 TEUR (Vorjahr: 14.931 TEUR) ergeben.

Im Rahmen der Steuerabgrenzung sind passive latente Steuern in Höhe von 107 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 5.335 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR) - mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 5.335 TEUR (Vorjahr: 4.743 TEUR) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 592 TEUR (Vorjahr: 1.074 TEUR) - verrechnet worden.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HBG), auf den Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern zu verzichten, erfolgt kein Ausweis in der Bilanz. Der Bewertung liegt ein Steuersatz in Höhe von 31,15% (Vorjahr: 31,05%) zugrunde; für Zwecke der Gewerbesteuer ist dabei ein Hebesatz in Höhe von 438% (Vorjahr: 435%) berücksichtigt worden.

Passiva**A. Eigenkapital**

Die Einstellung in die Verlustrücklage (§ 193 VAG) erfolgt gemäß der Satzung. Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt aus dem Jahresüberschuss und steht im Einklang mit § 194 VAG und den Bestimmungen der Satzung zur Überschussverwendung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

In sämtlichen Sparten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind die Beitragsüberträge einzeln nach der 1/360-Methode ermittelt. Bemessungsgrundlage hierfür sind gemäß koordiniertem Ländererlass der Finanzverwaltung vom 29. Mai 1974 die um die Ratenzuschläge gekürzten Tarifbeiträge abzüglich 85% der Vermittlerprovisionen.

Die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den Beitragsüberträgen sind, ausgehend von den Rückversicherungsbeiträgen, abzüglich 92,5% der Kostenerstattungen berechnet.

Die Schadenrückstellungen für alle am Bilanzstichtag noch unerledigten Schadenfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sind einzeln gebildet. Den Summen der Einzelrückstellungen sind Rückstellungen für Schadenregulierungskosten sowie pauschale Spätschadenzuschläge und, aufgrund des durch die Einführung der neuen IT-Landschaft entstandenen Rückstands in der Schadenbearbeitung, einmalig für das Geschäftsjahr 2019 Zuschläge für vorhandene Schäden hinzugefügt.

Bei der Bewertung der Einzelrückstellungen sind alle Faktoren berücksichtigt, die nach dem Stand der Schadenakten am Bilanzstichtag bekannt gewesen sind.

Die Rückstellung der Schadenregulierungskosten ist - ausgehend von den gezahlten Schadenregulierungskosten - nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Spätschadenzuschläge sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Abwicklung der Spätschadenzuschläge der Vorjahre und der Geschäftsausweitung bemessen.

Die Anteile der Rückversicherer sind sowohl bei den Einzelrückstellungen als auch bei den Spätschadenzuschlägen und den einmalig erhobenen Zuschlägen für vorhandene Schadenfälle in der sich nach Verträgen ergebenden Höhe ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV sowie der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist im Geschäftsjahr 2019 nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins in Höhe von 2,71% (Vorjahr: 3,21%) und einer jährlichen Rentensteigerung in Höhe von 1,11% (Vorjahr: 1,27%) erfolgt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

E. 5 Angaben zur Jahresbilanz**E. 5.1 Aktiva****Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III**

	Bilanzwerte	Zugänge	Abgänge			
	Vorjahr in TEUR	in TEUR	Umbuchungen in TEUR	in TEUR	Zuschreibungen in TEUR	Abschreibungen in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	3.458	296	3.455	0	0	937
II. Geleistete Anzahlungen	3.154	651	- 3.455	0	0	0
Summe A.	6.612	946	0	0	0	937
B. Kapitalanlagen						
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.880	3.097	0	4	0	596
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						

	Bilanzwerte	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen
	Vorjahr in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.030	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	2.942	850	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	527	30	0	0	0	0
Summe B. II.	9.499	880	0	0	0	0
B. III. Sonstige Kapitalanlagen						
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.335	0	0	0	0	0
Insgesamt	90.327	4.923	0	4	0	1.533
						Bilanzwerte Geschäftsjahr in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen						6.271
II. Geleistete Anzahlungen						350
Summe A.						6.622
B. Kapitalanlagen						
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						19.377
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						6.030
2. Beteiligungen						3.792
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						557
Summe B. II.						10.379
B. III. Sonstige Kapitalanlagen						
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere						57.335
Insgesamt						93.713

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Jahr 2019 auf 87.091 TEUR (Vorjahr: 83.715 TEUR) angewachsen.

Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2019			2018		
	Bilanzwerte in TEUR	Zeitwerte in TEUR	Bewertungsreserve in TEUR	Bilanzwerte in TEUR	Zeitwerte in TEUR	Bewertungsreserve in TEUR
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.377	28.735	+ 9.358	16.880	25.716	+ 8.836
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.030	5.952	- 78	6.030	5.952	- 78
2. Beteiligungen	3.792	3.946	+ 154	2.942	3.095	+ 154
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557	557	0	527	527	0
Summe B. II.	10.379	10.455	+ 76	9.499	9.575	+ 76
B. III. Sonstige Kapitalanlagen						
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.335	67.004	+ 9.669	57.335	63.111	+ 5.776
Insgesamt	87.091	106.194	+ 19.103	83.715	98.402	+ 14.688

Es bestehen insgesamt per Saldo stille Reserven in Höhe von 19.103 TEUR (Vorjahr: 14.688 TEUR). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von - 168 TEUR (Vorjahr: - 168 TEUR) in der Asset-Klasse "Verbundene Unternehmen und Beteiligungen" sowie stille Lasten in Höhe von - 73 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) in der Asset-Klasse "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken". Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Grundsätze der Zeitwertermittlung

B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für den Grundbesitz sind die durch einen externen Gutachter in den Jahren 2015 bis 2019 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Als Zeitwert werden für die drei verbundenen Unternehmen (RISK-Management GmbH, Uelzen, Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, und Tier und Halter GmbH, Wegberg) die durch einen externen Gutachter im Jahr 2018 in entsprechenden Zeitwertgutachten ermittelten Werte angesetzt. Für die Anteile an der Torfhaus Harzresort GmbH, Torfhaus/Oberharz, wird der durch einen externen Gutachter im Jahr 2019 in einem entsprechenden Zeitwertgutachten ermittelte Wert angesetzt.

Für die Anteile an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, wird aufgrund der Entwicklungschancen kein von den Anschaffungskosten abweichender Ansatz berücksichtigt; es erfolgt insoweit eine Bewertung mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

Die Bewertung des Zeitwertes der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erfolgt ebenfalls mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

B. III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der Anteile an Investmentvermögen ist jeweils mit den Rücknahmewerten der Kapitalverwaltungsgesellschaft angesetzt worden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz im Buchwert von 19.377 TEUR (Vorjahr: 16.880 TEUR) wird in Höhe von 5.895 TEUR (Vorjahr: 2.995 TEUR) eigengenutzt. Darin enthalten sind 11 (Vorjahr: 11) fremdgenutzte Gewergrundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe 12.976 TEUR (Vorjahr: 13.357 TEUR). Die Zeitwerte der Grundstücke betragen 28.735 TEUR (Vorjahr: 25.716 TEUR).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen mit einem Kapitalanteil von jeweils 100% sind die RISK-Management GmbH, Uelzen, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, und die Tier und Halter GmbH, Wegberg.

Der Anteil an der RISK-Management GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 348 TEUR (Vorjahr: 348 TEUR) und einen Zeitwert in Höhe von 437 TEUR (Vorjahr: 437 TEUR). Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR) erwirtschaftet und verfügt zum 31. Dezember 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von 655 TEUR (Vorjahr: 612 TEUR).

Der Anteil an der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH besitzt einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR). Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR) erwirtschaftet und verfügt zum 31. Dezember 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR).

Der Anteil an der Tier und Halter GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe 5.658 TEUR (Vorjahr: 5.658 TEUR) und einen Zeitwert in Höhe von 5.490 TEUR (Vorjahr: 5.490 TEUR). Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von 274 TEUR (Vorjahr: 428 TEUR) erwirtschaftet und verfügt zum 31. Dezember 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von 930 TEUR (Vorjahr: 794 TEUR).

Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
	2019 in %	2018 in %	2019 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Torfhaus Harzresort GmbH, Torfhaus/Oberharz	24,32	24,32	*	7.021	*	- 344
NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	1,99	1,99	*	30.435	*	- 1.521

* Die Geschäftsberichte für das Jahr 2019 haben zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vorgelegen.

Der Buchwert der Beteiligung an der Torfhaus Harzresort GmbH beträgt 2.165 TEUR (Vorjahr: 2.165 TEUR).

Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 1.627 TEUR (Vorjahr: 777 TEUR).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten zwei nachrangige Gesellschafterdarlehen mit einem Zinssatz in Höhe von jeweils 3,0% an die Torfhaus Harzresort GmbH. Das erste Darlehen ist im Jahr 2017 mit einer Laufzeit bis zum 6. Juli 2018 vergeben, im Geschäftsjahr 2018 um ein Jahr bis zum 6. Juli 2019 und im Geschäftsjahr 2019 um ein weiteres Jahr bis zum 6. Juli 2020 verlängert worden. Das zweite Darlehen ist im Jahr 2018 mit einer Laufzeit bis zum 14. November 2019 vergeben und bis zum 14. November 2020 verlängert worden.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Fonds sind nach § 285 Nr. 26 HGB wie folgt bewertet:

Anlageschwerpunkt	Marktwert in TEUR		Differenz zum Buchwert in TEUR		Ausschüttung fürs Geschäftsjahr in TEUR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Rentenfonds	24.156	23.090	3.364	2.298	238	417
Mischfonds	42.791	39.965	6.272	3.445	565	698

Die Anteile an Wertpapiersondervermögen dienen dem langfristigen und nachhaltigen Aufbau von Vermögen zur Bedeckung der bilanzierten Verpflichtungen. Die Anteile des Wertpapiersondervermögens können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine Wertminderung gegeben ist.

Genussscheine und vergleichbare Wertpapiere

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. hält keine Genussscheine, Genussrechte, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheine, Optionen, Besserungsscheine oder vergleichbare Wertpapier oder Rechte im Direktbestand.

Derivative Finanzinstrumente

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. hält keine derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte im Direktbestand. Die Anlage in Derivaten und strukturierten Produkten im Direktbestand ist ausgeschlossen. Innerhalb der Fonds ist die Anlage in Derivaten und sind Devisentermingeschäfte (Währungsderivate) in sehr geringem Umfang und ausschließlich zu Absicherungszwecken, mit einer Anzeigepflicht an die Gesellschaft, möglich.

E. 5.2 Passiva**Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen**

	31. Dezember 2018 in TEUR	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	31. Dezember 2019 in TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	10.667	1.778	0	12.445
2. Andere Gewinnrücklagen	26.953	348	0	27.300
II. Bilanzgewinn	0	0	0	0
Insgesamt	37.620	2.126	0	39.745

Satzungsgemäß beträgt die Verlustrücklage der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. mindestens 20% der Beiträge für eigene Rechnung, gemessen am Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre (2019: 12.445 TEUR, Vorjahr: 10.667 TEUR).

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt mit 86,0% (Vorjahr: 34,8%) vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 348 TEUR (Vorjahr: 2.161 TEUR) wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Die Solvabilität der Gesellschaft ist nach wie vor ausreichend vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Allgemeine Haftpflichtversicherung in TEUR		Sonstige Sachversicherung (Tier- Lebensversicherung) in TEUR		Sonstige Versicherung (Tier- Krankenversicherung) in TEUR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	39.296	36.591	2.377	2.140	30.797	26.640
Davon:						
Brutto-Beitragsüberträge	5.986	5.658	652	670	13.111	11.497
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.310	30.933	1.129	864	10.933	6.701
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	79	596	606	6.753	8.442
					Gesamtes Versicherungsgeschäft in TEUR	
					2019	2018
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt					80.290	72.502
Davon:						
Brutto-Beitragsüberträge					20.729	18.764
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					48.951	42.063
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					10.610	11.675

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen netto 53.919 TEUR (Vorjahr: 47.427 TEUR). Davon entfallen 15.518 TEUR (Vorjahr: 12.872 TEUR) auf Beitragsüberträge, 27.789 TEUR (Vorjahr: 22.877 TEUR) auf Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 10.610 TEUR (Vorjahr: 11.675 TEUR) auf die Schwankungsrückstellung.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt wie im Vorjahr 3 TEUR.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung besteht für 2 (Vorjahr: 3) laufende Rentenverpflichtungen und 3 (Vorjahr: 3) Anwartschaften.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 503 TEUR (Vorjahr: 516 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Jahresabschlusskosten	153	151
Archivierungskosten	35	35
Steuerberatungskosten	43	15
Sonstiger Aufwand Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.	10	10
Berufsgenossenschaftsbeiträge	32	28
Schwerbeschädigtenausgleichsabgabe	12	5
Urlaubs-/Freizeitansprüche	145	62
Rückstellung für erfolgsabhängige Vergütungen	283	167
Ausgleichsforderungen für Provisionen	0	1.078
Rückstellung für nachlaufende Rechnungen	1.943	232
Insgesamt	2.656	1.783

Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

E. 5.3 Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Wesentliche Geschäfte, die weder die Versicherungstechnik noch die Kapitalanlage betreffen und damit nicht direkt in der Bilanz enthalten sind, bestehen in der Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG) und in der Fortsetzung der Reorganisation der Arbeitsabläufe mit neuen IT-Technologien im Rahmen der Geschäftsstrategie "Uelzener Erfolgsmodell 2020".

Art und Zweck der Mitversicherungsgemeinschaft Tier ist die Reduzierung der versicherungstechnischen Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten. Der Vorteil der Mitversicherungsgemeinschaft Tier liegt in der Aufteilung des Gesamtrisikos auf mehrere Versicherer, so dass sich der tatsächliche Schadenaufwand der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. auf ihren Eigenanteil beschränkt. Die Einkünfte, die die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Form der Führungsprovision als führender Versicherer der Mitversicherungsgesellschaft Tier erzielt, gehen als sonstiger Ertrag in die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der Gesellschaft ein. Sie beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf 791 TEUR (Vorjahr: 859 TEUR). Die Reduzierung der Provision ist auf den geringeren Bestandsbeitrag im Jahr 2019 im MVG-Bereich zurückzuführen.

Mit der Fortsetzung der eingeleiteten Reorganisation und Umstrukturierung der Arbeitsabläufe in allen Unternehmensbereichen mit neuen IT-Technologien werden die Themen der Digitalisierung und technischen Kommunikation weiter umgesetzt. Die Vorteile werden in der stärkeren Fokussierung auf die Bedürfnisse von Kunden und

Mitgliedern durch mehr Digitalisierung und höhere Qualität in Leistungen, Angeboten und Prozessen gesehen. Den Risiken einer möglichen Beeinträchtigung der Betriebsabläufe im operativen Tagesgeschäft, die trotz eines dezidierten Test- und Qualitätsmanagements nicht vollständig vermeidbar sind, begegnet die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. mit einer iterativen Einführung der neuen Technologien bis zum 1. Oktober 2019 und darüber hinaus mit fortlaufenden Qualitätssicherungs- und verbesserungsmaßnahmen und einem umfangreichen Fehlermanagement. Die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2019 angefallenen Kosten liegen innerhalb des geplanten Rahmens und gehen über die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in die GuV ein.

Darüber hinaus sind keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vorhanden, deren Risiken und Vorteile für die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. oder die Beurteilung ihrer Finanzlage (§ 285 Nr. 3 HGB) wesentlich sein könnten.

E. 6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Versicherungstechnische Rechnung (Spartenrechnung)

	Tier-Lebensversicherung (inkl. Tier- Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)		Tier-Krankenversicherung (inkl. Tier- Operationsversicherung)	
	2019 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Gebuchte Brutto-Beiträge	2.903	2.841	80.374	69.760
Verdiente Brutto-Beiträge	2.921	2.920	78.761	69.089
Verdiente Netto-Beiträge	1.963	1.972	50.915	38.008
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.295	1.108	61.165	51.711
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.397	1.927	17.133	16.985
Rückversicherungssaldo	607	728	- 94	- 1.135
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 1.074	- 223	2.898	3.238
	Allgemeine Haftpflichtversicherung (inkl. Tierhalter-Haftpflichtversicherung)		Allgemeine Unfallversicherung	
	2019 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Gebuchte Brutto-Beiträge	27.171	25.988	3.340	3.207
Verdiente Brutto-Beiträge	26.843	25.983	3.308	3.216
Verdiente Netto-Beiträge	14.786	14.442	2.291	2.092
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	14.974	14.783	1.466	1.477
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.487	8.100	2.009	1.815
Rückversicherungssaldo	579	2.452	301	241
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.331	1.126	- 36	92
	Verbundene Hausratversicherung		Rechtsschutzversicherung (inkl. Tierhalter- Rechtsschutzversicherung)	
	2019 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Gebuchte Brutto-Beiträge	457	466	1.990	1.952
Verdiente Brutto-Beiträge	457	469	1.978	1.963
Verdiente Netto-Beiträge	331	318	1.975	1.283
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	313	122	348	410
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	283	457	1.459	1.007
Rückversicherungssaldo	- 87	72	40	379
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 57	- 157	- 263	1.438

Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo enthält die verdienten Beiträge der Rückversicherer sowie die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb. Er beträgt 1.346 TEUR (Vorjahr: 2.738 TEUR) zu Gunsten der Rückversicherer.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Jahr 2019 auf 2.410 TEUR (Vorjahr: 2.541 TEUR). Netto verbleiben davon 981 TEUR (Vorjahr: 362 TEUR). Dies hat zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung in Höhe von 1,15% (Vorjahr: 0,44%) bzw. einer Nettoverzinsung in Höhe von 1,15% (Vorjahr: 0,44%) geführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Jahr 2019 nicht angefallen.

Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Brutto-Gewinn in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr: 1.270 TEUR).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellung beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf 991 TEUR (Vorjahr: 1.644 TEUR).

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Abschlusskosten	10.094	12.242
Verwaltungskosten	21.673	18.050

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Insgesamt	31.767	30.291

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.962	16.986
2. Löhne und Gehälter	10.703	9.470
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.269	2.017
4. Aufwendungen für Altersversorgung	248	342
Insgesamt	28.182	28.815

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 131 TEUR (Vorjahr: 133 TEUR) enthalten.

E. 7 Sonstige Angaben

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands sind:

• Dr. Theo Hölscher	Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
• Imke Brammer-Rahlfs	Diplom-Kauffrau, Holxen
• Bernd Fischer	Diplom-Controller, Wrestedt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

• Gerhard Schulz	Aufsichtsratsvorsitzender, Landwirt, Schneverdingen
• Prof. Dr. Joachim Krieter	stellv. Vorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert
• Thomas Gollub	Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
• Hans-Henning von der Decken	Landwirt, Stade
• Klaus Angresius	Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
• Susanne Treiber	Vorstand Hövelrat Holding AG und Geschäftsführerin Proaktiva GmbH, Hamburg

Frau Susanne Treiber ist am 22. August 2019 als Nachfolger für Herrn Claus-Peter Witt, der am 31. Dezember 2018 aus dem Amt ausgeschieden ist, in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2019 für die Mitglieder des Aufsichtsrats 111 TEUR (Vorjahr: 108 TEUR) und für die Mitglieder des Vorstands 784 TEUR (Vorjahr: 780 TEUR).

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen sind insgesamt 118 TEUR (Vorjahr: 120 TEUR) gezahlt worden. Für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.657 TEUR (Vorjahr: 1.726 TEUR) gebildet worden.

Den Organmitgliedern sind keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt worden.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliedert sich wie folgt auf:

Versicherungssparte	2019	2018
Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung)	20.490	17.121
Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)	488.669	431.131
Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflichtversicherung)	251.112	235.922
Allgemeine Unfallversicherung	151.964	145.015
Verbundene Hausratversicherung	5.997	6.223
Rechtsschutzversicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutzversicherung)	132.641	129.674
Insgesamt	1.050.873	965.086

Durch die Umstellung der IT-Landschaft im Geschäftsjahr 2019 ist eine Änderung der Zählweise erfolgt. Die neue Zählweise von sogenannten "Vertragsprodukten" stimmt sehr gut mit der zuvor verwendeten Zählweise von Verträgen überein.

Personalbericht

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs 2019 beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 263 (Vorjahr: 237) Mitarbeiter (vgl. Ziffer B.1):

davon Vorstandsmitglieder:	3	(Vorjahr: 3)
davon leitende Führungskräfte:	13	(Vorjahr: 12)
Auszubildende:	14	(Vorjahr: 14)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Kapitalzusage gegenüber der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beläuft sich auf 5.400 TEUR. Daraus resultieren finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 3.607 TEUR (Vorjahr: 5.093 TEUR).

Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern, der Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen 74 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR), für die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) sowie für sonstige Leistungen 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen sind wie im Vorjahr von der Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, nicht erbracht worden.

Konzernabschluss

Die verbundenen Unternehmen der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 341j Abs. 1, § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Uelzen, den 28. Februar 2020

DER, Vorstand

Dr. Theo Hölscher

Imke Brammer-Rahlfis

Bernd Fischer

F Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Im Folgenden stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Bruttobetrag (Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle)**a) Zugehörige Informationen im Abschluss**

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt E.4 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (T€ 40.277 bzw. 35,8% der Bilanzsumme) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Bei den in den Brutto-Schadenrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen für bekannte Versicherungsfälle handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft liegt. Diese Schätzungen basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei der Bewertung vermutlich bereits eingetretener, aber erst in der Zukunft bekannt werdender Ereignisse. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft gebildeten Teilrückstellungen wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich Schadenhöhe und Abwicklungsergebnissen berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle je Versicherungszweig bzgl. ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 4. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Mai 2019 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christoph Höpken.

Hamburg, den 10. März 2020

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schärtl, Wirtschaftsprüfer

Höpken, Wirtschaftsprüfer

G Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er hat im Kalenderjahr 2019 viermal getagt und hat sich insbesondere auf den Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. unterrichten lassen. Darüber hinaus ist er im Laufe des Geschäftsjahrs 2019 auch durch ausführliche schriftliche Berichte sowie durch mündliche Informationen bei wichtigem Anlass an den Aufsichtsratsvorsitzenden eingehend unterrichtet worden, insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt und die gesetzlich bzw. satzungsgemäß zu fassenden Beschlüsse und Zustimmungen vorgenommen.

Der gemäß § 36 VAG bestellte Abschlussprüfer Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat die Buchführung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht 2019 - wie gesetzlich vorgeschrieben - geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht vorgetragen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung sowie zur Prüfung der Solvabilitätsübersicht vorgelegt und danach auf der Sitzung des Aufsichtsrates ("Bilanzsitzung") ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat keine Bemerkungen zu dem Bericht des Abschlussprüfers zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht 2019 eingehend geprüft und in allen Teilen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Uelzen, den 31. März 2020

Uelzener Versicherungen, Veerßer Straße 65/67, 29525 Uelzen

DER AUFSICHTSRAT

Gerhard Schulz, Vorsitzender

Prof. Dr. Joachim Krieter, stellv. Vorsitzender

Thomas Gollub

Klaus Angresius

Hans-Henning von der Decken

